



dena-Smart-Meter-Studie.

Im Fokus: Der Rollout von Smart Meter in Deutschland.

In einer neuen Studie untersucht die Deutsche Energie-Agentur (dena) relevante Einflussfaktoren für den geplanten Rollout von intelligenten Zählern und Messsystemen in Deutschland. Der Titel der Studie ist „Implementation von Smart Metering in Deutschland: Operative Gestaltung des Rollouts und regulatorische Berücksichtigung der Investitionen“.

Im Fokus der Untersuchung steht die Analyse des aktuellen regulatorischen Rahmens auf Basis der unterschiedlichen Netzstrukturen nationaler Verteilnetzbetreiber (VNB). Darüber hinaus wird die Studie konkrete Handlungsempfehlungen für Verteilnetz- bzw. deren angegliederte Messstellenbetreiber zur breiten Einführung von Smart Metering vorlegen.

Die Studie der dena knüpft an die im Juli 2013 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) veröffentlichte Kosten-Nutzen-Analyse zum flächendeckenden Einsatz von Smart Meter an, die von dem Beratungsunternehmen Ernst & Young erstellt wurde. Sie setzt auf den Ergebnissen dieser Kosten-Nutzen-Analyse auf und fokussiert bezogen auf das von Ernst & Young empfohlene „Rolloutszenario Plus“ auf die damit für die deutschen Stromverteilnetzbetreiber verbundenen operativen und betriebswirtschaftlichen Herausforderungen.

Smart Meter ermöglichen es in Verbindung mit Informations- und Kommunikationstechnologien, Energieeffizienzpotenziale auf der Nachfrageseite zu erschließen und einen Beitrag zum gezielten Einspeisemanagement von erneuerbaren Energien zu leisten. Derzeit ist allerdings noch unklar, welche technologischen und ökonomischen Herausforderungen bei einem breiten Einsatz von Smart Meter für Verteilnetzbetreiber und ihre variierenden Netzstrukturen entstehen. Hier setzt die dena-Studie an. Die Ergebnisse der Studie werden im Frühjahr 2014 erwartet.



Analyse der operativen Gestaltung des Rollouts von Smart Meter in Deutschland.

In der dritten EU-Binnenmarkttrichtlinie Elektrizität (2009/72/EG) wurde festgelegt, dass die Mitgliedsstaaten bis zum Jahr 2020 rund 80 Prozent aller Haushalte mit intelligenten Messsystemen für Strom ausstatten sollen. Als Alternative steht es den Mitgliedsländern frei, eine Kosten-Nutzen-Analyse durchzuführen und darauf aufbauend eine individuelle nationale Strategie zu verfolgen.

Die zukünftige Ausgestaltung der Regelungen zu Smart Metering in Deutschland hängt von vielerlei Faktoren ab. Dabei sind netzbetreiberspezifische Herausforderungen und daraus resultierende Kosten bei einem breiten Einsatz von Smart Meter für die deutschen Stromverteilnetzbetreiber zu erwarten. Die dena-Smart-Meter-Studie berücksichtigt die variierenden Netzstrukturen.

Projektansatz.

Die Zielsetzung der Studie ist die Untersuchung der operativen Ausgestaltung des Rollout von Smart Metering in den Stromverteilnetzen in Deutschland, der damit verbundenen Kosten, deren Anerkennung in der aktuellen Regulierung sowie deren Umlage auf die Verbraucher. Im Ergebnis sollen sich daraus Handlungsempfehlungen für Verteilnetzbetreiber ableiten lassen, die es den Unternehmen ermöglichen, sich auf den erwarteten Rollout von intelligenten Zählern und intelligenten Messsystemen in Deutschland vorzubereiten. Die dena möchte mit der Studie einen Beitrag zur Diskussion um die künftige Ausgestaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Rollout von Smart Metering leisten.

Untersuchungsschwerpunkte.

Die Untersuchungsschwerpunkte können im Hinblick auf die oben dargelegte Zielsetzung wie folgt zusammengefasst werden:

- Analyse der ökonomischen Folgen des Rollouts in Abhängigkeit variierender Netzstrukturen nationaler Verteilnetzbetreiber (Kosten und Nutzen).
- Bewertung und Entwicklung alternativer Rollout-Strategien in Abhängigkeit der Größe, der geografischen Lage und der Organisationsstruktur der Netzbetreiber.
- Entwicklung und Prüfung verschiedener Modelle zur operativen Abwicklung des Rollout von Smart Metering in Deutschland.
- Entwicklung von Handlungsalternativen zur regulatorischen Anerkennung der Kosten für den Rollout von Smart Meter und zur Entgeltssystematik im Messwesen.

Projektorganisation.

Die Studie wird in kontinuierlicher Zusammenarbeit mit den beteiligten Unternehmen erarbeitet. Unter Leitung der dena treffen die Projektpartner zu regelmäßigen Beratungen über die Ausgestaltung der Studie in einer Steuerungsgruppe zusammen. In der Projektsteuerungsgruppe beraten die dena und die beteiligten Partner über zentrale Arbeitsschritte, die einzubindenden Gutachter und Fachexperten, zentrale Annahmen für die Analysen und die Abnahme der Studienergebnisse



Projektpartner.

Die Studie wird unter Leitung der dena unter Einbindung folgender Projektpartner durchgeführt:

Allgäuer Überlandwerk GmbH, DREWAG NETZ GmbH, Die Netzwerkpartner n.e.V., EnBW Regional AG, E.DIS AG, EWE NETZ GmbH, Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH, münsterNETZ GmbH, RWE Metering GmbH, Stromnetz Berlin GmbH, Thüga Aktiengesellschaft.

Gutachter.

Als Gutachter werden eingebunden:

- Deloitte & Touche GmbH
- Prof. Dr. Gert Brunekreeft (Jacobs University Berlin)
- Prof. Dr. Christian Rehtanz (TU Dortmund)

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Philipp Richard
Energiesysteme und Energiedienstleistungen
Chausseestraße 128 a
10115 Berlin
Tel: +49 (0)30 72 61 65-664
Fax: +49 (0)30 72 61 65-699
E-Mail: richard@dena.de
Internet: www.dena.de/smartmeterstudie